

Die wahre Gemeinsamkeit zwischen Islam und Christentum von I.I.

Es gibt EINE Gemeinsamkeit zwischen der islamischen - und der jüdisch-christlichen Religion¹. Diese Gemeinsamkeit nachzuweisen und die richtigen Konsequenzen daraus zu ziehen, das ist der Sinn dieser Botschaft.

1. Das Zeugnis im Koran

Und tötet sie, wo immer ihr auf sie trefft, und vertreibt sie, von wo sie euch vertrieben haben, denn Verfolgung ist schlimmer als Töten! Kämpft jedoch nicht gegen sie bei der geschützten Gebetsstätte, bis sie dort (zuerst) gegen euch kämpfen. Wenn sie aber (dort) gegen euch kämpfen, dann tötet sie. Solcherart ist der Lohn der Ungläubigen. [Sure 2:191]

Und kämpft gegen sie, bis es keine Verfolgung mehr gibt und die Religion (allein) Allahs ist. Wenn sie jedoch aufhören, dann darf es kein feindseliges Vorgehen geben außer gegen die Ungerechten. [Sure 2:193]

In Sure 2: Vers 191 gibt Allah den Befehl, die Ungläubigen zu töten, denn das ist der Lohn der Ungläubigen. In Vers 193 wird uns gesagt, wie lange dieses Töten anhält: Bis es keine Verfolgung mehr gibt und die Religion alleine Allahs ist. D.h. Allah und damit der Islam duldet keine anderen Religionen neben sich, denn Islam bedeutet „Unterwerfung“.

In Sure 2 Vers 135 werden die Juden und Christen als Götzendiener hingestellt.

In Sure 5 Vers 17 steht: *Ungläubig sind ja diejenigen, die sagen: „Allah ist ja al-Masih, der Sohn Maryams.*

D.h.: Ungläubig sind diejenigen, die sagen: „Gott ist Christus, der Sohn der Maria.“

Fassen wir zusammen: Der Islam duldet keine Götzen d.h. keine andere Religion außer seine Eigene. Er bekämpft jeden Menschen, der „ungläubig“ ist. Deshalb gibt es seit 1400 Jahren die Eroberungskriege mit mehr als 250 Millionen geschätzten Opfern bis zum heutigen Tag und bis in unser christliches Deutschland hinein.

2. Das Zeugnis im Alten Bund

Das 1. Gebot:

Ich bin der Herr, dein Gott!... DU SOLLST NICHT ANDERE GÖTTER NEBEN MIR HABEN ! Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Missetat der Väter heimsucht, bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer, die mich hassen (Ex.20:3,5)

Hier bezeugt unser Gott, dass er keine anderen Religionen akzeptiert und die, die andere Götter anbeten, hassen unseren Gott.

Weil Gott eifersüchtig ist (Deut.6:14-15) und es ihm ein Gräuel ist (Deut.12: 29-31!), wenn seine Geschöpfe nicht IHN anbeten, befiehlt er seinem Volk, die Völker auszurotten, mit denen die Juden sonst zusammenleben müssten:

1

a) nach dem Lateinischen:

Religion (von lateinisch *religio* ‚gewissenhafte Berücksichtigung‘, ‚Sorgfalt‘, zu lateinisch *relegere* ‚bedenken‘, ‚achtgeben‘, ursprünglich gemeint ist „die gewissenhafte Sorgfalt in der Beachtung von Vorzeichen und Vorschriften“ (in diesem Sinne ist Autofahren genauso eine Religion wie der Arbeitsschutz)

b) nach dem Griechischen: Das gr. Wort für Religion heisst θρησκεία (threskeia)

in Ap.26:5 wird das „Judentum“ als Religion bezeichnet

in Kol.2:18 wird die Anbetung der Engel als Religion bezeichnet

in Jak.1:27 hier wird das Christentum als Religion bezeichnet

c) nach dem Geistlichen:

Männer, Athener! Nach allem, was ich schaue, seid ihr sehr religiös. (Ap.17:22 Konkordante Übers.) nur in Ap.17:22: δεισι-δαιμονεστηρος (deisidaimonesteros)

δειδω=fürchten, ängstigen δαιμων = **Dämon**, also wörtl. <<sich vor Dämonen fürchten>>

In Deut.20:16ff lesen wir:

Wenn sie aber in dem Land liegt, das der Herr, euer Gott, euch geben wird, dürft ihr niemand am Leben lassen.

An allen Völkern im Land müsst ihr den Bann vollstrecken, wie der Herr, euer Gott, es befohlen hat:

- 1 an den Hetitern,
- 2 Amoritern,
- 3 Kanaanitern,
- 4 Perisitern,
- 5 Hiwitern
- 6 und Jebusitern.

Warum stiftet der heilige Gott die Juden zum sechsfachen Völkermord an?

Das erklärt er in Vers 18:

Sonst verführen sie euch dazu, dem Herrn untreu zu werden und alle die Scheußlichkeiten nachzuahmen, die sie zu Ehren ihrer Götter begehen.

Fassen wir auch hier zusammen: Auch unser Gott akzeptiert keine anderen Religionen neben sich, **weil er Götzendienst hasst** und fordert dutzende Male sein Volk auf, Völker anderer Religionen **komplett** zu vernichten ([Deut 3:6;1.Sam.5:3!!](#)), wie wir das z.B. in [Josua 10:28-40!](#) lesen können: so schlug Josua das ganze Land ... und alle seine Könige und ließ niemand übrig und vollstreckte den Bann an allem, was Odem hatte, **wie der HERR, der Gott Israels, geboten hatte.**

3.Das Zeugnis im Neuen Bund

Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzig geborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. (Jo.3:16)

Verstehen wir das Zeugnis des Heiligen Geistes wirklich?

Johannes sagte *nicht*:

Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzig geborenen Sohn gab, damit jeder ewiges Leben hat!

Gottes Liebe ist nicht bedingungslos!

Weder von Seiten Gottes noch von der Seite der Menschen.

Damit Gott überhaupt Gemeinschaft mit Sündern haben kann ([Gen.3:23,24](#)), musste er erst mal sich selbst in Christus mit der Welt versöhnen ([2.Kor.5:18,19](#)). Das war Gottes Voraussetzung und die Voraussetzung der Menschen ist:

damit **jeder, der an ihn glaubt**, ewiges Leben habe. ([Jo.3:15](#))

damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht ([Jo.3:16](#))

Wer **an ihn glaubt**, wird nicht gerichtet;

Wer aber nicht an ihm glaubt? Der ist schon gerichtet ([Jo.3:18](#))

Wer glaubt und getauft wird, wird gerettet.

Wer aber nicht glaubt? Wird verdammt werden. ([Mk.16:16](#))

unter denen, die untergehen, darum, weil sie die Liebe der Wahrheit nicht angenommen haben, um gerettet zu werden ([2.Th.2:10](#)).

da Er nicht beabsichtigt, dass einige umkommen, sondern dass alle für die Unsinnung Raum machen ([2.Pe.3:9](#)).

Wenn jemand den Herrn nicht liebhat, der sei verflucht! Maranatha! ([1.Kor.16:22](#)).

Wer Jesus nicht liebt, gehört zu den Verfluchten und diese kommen in die Hölle ([Mt.25:41](#)). Weil das so ist, hat der Herr Jesus den Jüngern den Befehl erteilt:

Macht alle Völker zu Christen! (Mt.28:19)

Wie viel Völker können nach Gottes Befehl anderen Götter dienen, in anderen Religionen leben?

Welche Konsequenz hat diese Erkenntnis für uns Christen?

Was Gott liebt, müssen auch wir lieben, **alle** Menschen. Was Gott hasst, müssen auch wir hassen, **alle anderen Religionen**. Was für Gott ein Gräuel ist, muss in uns den geistlichen Zorn erregen: **Als aber Paulus in Athen auf sie wartete, ergrimmte sein Geist in ihm, da er die Stadt voller Götzenbilder sah.** (Ap.17:16²).

Wir müssen gesinnt sein wie Christus:

Du hast geliebt die Gerechtigkeit und gehasst die Ungerechtigkeit (Hb.1:9)

Hass aber bringt Feindschaft hervor ([Mt.6:24](#)):

Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde unter deine Füße lege« (Mt.22:44; [Hb.1:13](#))

Was macht nun Jesus eines Tages mit seinen Feinden, sie lieben?

Indessen, diese meine Feinde, die nicht wollen, dass ich über sie als König herrsche, führt her und schlachtet³ sie vor mir ab!« (Lk.19:27; [Off.14:10](#))

Zusammenfassung

Was haben nun die drei Religionen Islam, Judentum und Christentum gemeinsam?

Sie akzeptieren keine anderen Götter, und damit andere Religionen neben sich.

Mit anderen Worten: auch bei unserem Gott gibt es keine Religionsfreiheit, d.h. Null- Toleranz anders Gläubigen gegenüber.

Das verstehen die wenigsten Heiligen, weil sie denken, dass der Schöpfer für die Geschöpfe da ist, aber das ist ein Irrtum. Gott schuf *jeden* Menschen für sich ([Gen.1:27](#)), deshalb will Gott, dass auch **jedes Geschöpf** IHN anbetet ([Off.5:13](#)) und warum?

Denn aus Ihm und durch Ihn und zu Ihm hin ist das Alles!

***Ihm* sei die Verherrlichung für die Äonen! Amen!**

(Rö.11:36; [1.Kor.8:6](#); [Kol.1:16](#))

4.Lügen und Tatsachen

Der Irrtum des Präsidenten der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF), Christoph Stiba_



Er erklärte gegenüber idea:“ **Gerechtigkeit und Frieden für alle Menschen seien im Kern das Anliegen aller Religionen“.** Idea 35/2019

² ergrimmte = παροξύνω = erbittert, zornig werden ([Deut.9:7](#); [Ps.106:29](#); [Sach.10:3](#)). Im Gegensatz zu [1.Kor.13:5](#)

³ Κατασφάττω

Ein irrender Regionalbischof

Regensburger Regionalbischof Klaus Stiegler



Seine Antrittspredigt hielt Stiegler unter dem Leitsatz „Weil wir das Leben lieben“. Wie er sagte, ist für Jesus allein die innere Ausrichtung eines Menschen entscheidend. Deshalb müsse man es lernen auszuhalten, wie unterschiedlich Menschen leben und glauben.

Er betonte, dass es keinen Platz für Rassismus, Ausgrenzung und Intoleranz in der Gesellschaft gebe. Alle Religionen hätten das Potenzial zum Frieden in sich. Idea 38/2019

5. Die Wahrheit der Religionen

Pakistan: Straßenreiniger seit 6 Jahren in Haft

Zum „Gefangenen des Monats September“ haben die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) und idea den pakistanischen Christen **Sawan Masih** benannt. Sie rufen dazu auf, sich für den 31-jährigen Familienvater aus Lahore einzusetzen und für ihn zu beten. Der Straßenreiniger war am 27. März 2014 wegen angeblicher Gotteslästerung zum Tode verurteilt worden. Er sitzt in einer Todeszelle des Zentralgefängnisses von Faisalabad. Ein muslimischer Bekannter hatte ihn nach einer Debatte über Religion angezeigt. Der Christ habe den islamischen Propheten Mohammed beleidigt. Der Beschuldigte bestreitet die Vorwürfe. Auf die Anzeige hin wurde er am 8. März 2013 verhaftet. Am Tag darauf erscholl aus den Lautsprechern einer benachbarten Moschee der Aufruf zum Protest gegen den vermeintlichen Gotteslästerer. Rund 3.000 aufgebrachte Muslime drangen zu Sawan Masihs Haus in dem christlichen Viertel Joseph Colony vor und zündeten unterwegs mehr als 100 Häuser und Geschäfte sowie zwei Kirchen an. Angesichts der Drohung, lebendig im eigenen Haus verbrannt zu werden, flohen Hunderte von christlichen Familien. In dem Prozess gegen Sawan Masih erhob die Verteidigung den Vorwurf, dass der Fall nur als Vorwand diene, die Christen aus der Siedlung zu vertreiben. Ein Antiterrorismus-Gericht sprach sämtliche Verdächtige, die dort gebrandschatzt hatten, am 29. Januar 2017 frei. Am 17. September soll der Berufungsprozess gegen Sawan Masih weitergehen. Die IGFM und idea rufen dazu auf, sich in Briefen an den pakistanischen Präsidenten Arif Alvi zu wenden. Er solle alles in seiner Macht Stehende tun, damit sich das Gericht mit dem Fall zügig auseinandersetzt und den Christen freisprechen kann. Laut der IGFM wird der Blasphemievorwurf immer wieder genutzt, um gegen die christliche Minderheit Stimmung zu machen.

(Idea 35/2019)

Hintergrund: Ein Indien nur für Hindus?

Von Platz 31 auf Platz 10 in nur sieben Jahren – mit einer beängstigenden Geschwindigkeit ist Indien in den vergangenen Jahren auf dem [Weltverfolgungsindex](#) nach oben geklettert. Etwa 64 Millionen Christen gibt es auf dem Subkontinent – bei mehr als 1,3 Milliarden Einwohnern sind sie aber nur eine kleine Minderheit (Stand 2018). Geht es nach Organisationen wie dem Rashtriya Swayamsevak Sangh (RSS), sollen es noch weniger werden: Die Gruppe fordert ein Indien nur für Hindus. Christen hinduistischer Herkunft sollen mit der „Ghar-Wapsi“-Kampagne (= „Heimkehr“) zum Hinduismus zurückbekehrt werden.

Die hindu-nationalistische Regierung von Premierminister Narendra Modi lässt die immer aggressiver auftretenden Extremisten gewähren und stärkt sie mit Anti-Bekehrungsgesetzen sogar. So bleiben gewalttätige Angriffe keine Seltenheit mehr und Angst und Unsicherheit bei den Christen steigen. Weil die Regierung nun ein neues Identifikationssystem einführen will, das mit biometrischer Gesichtserkennung arbeitet, haben wir uns dazu entschieden, in unseren Veröffentlichungen keine Gesichter von indischen Christen mehr zu zeigen. Zu groß ist die Gefahr, dass das System dazu genutzt wird, ganze Bevölkerungsgruppen auszugrenzen.

Zur zunehmenden Gewalt gegen Christen und andere religiöse Minderheiten hat Open Doors einen Bericht veröffentlicht.

Hinduismus, eine friedliche Religion?

Erschütterte Zeugnisse:

<https://www.opendoors.de/christenverfolgung/dossiers-und-hintergrundinformationen/blickpunkt-indien/indien-ausgestossen-unter-den-ausgestossenen>

<https://www.opendoors.de/christenverfolgung/dossiers-und-hintergrundinformationen/blickpunkt-indien/indien-wenn-der-schmerz-unertraeglich-wird>

6. Die Wahrheit in der Weihnachtsgeschichte

Niemals hat unser Gott **allen** Menschen Frieden verheissen, sondern?

Verherrlichung sei Gott inmitten der Höchsten und auf Erden Friede in den Menschen des Wohlgefallens (Lk.2:14)

D.h. Friede in denen, die nach Gottes Wohlgefallen leben:

Herrlichkeit aber und Ehre und Friede jedem, der das Gute wirkt (Rö.2:10).
und wer nicht das GUTE wirkt?

Drangsal⁴ und Druck über jedes Menschen Seele, der das Üble treibt (Rö.2:9).

2019/5

⁴ Θλιβω = Bedrückung, d. Drangsal, d. Trübsal, d. Schwierigkeiten, d. Anfechtung (2.Th.1:6; Off.2:22)
στενοχωρια = Druck, Angst, Not